



Christophe Devaureix

La beauté est toujours reine?

Bildliche Legitimationsstrategien königlicher Mätressen
Ludwigs XIV. und Ludwigs XV.

**WISSENSCHAFTLICHE BEITRÄGE
AUS DEM TECTUM VERLAG**

Reihe Kunstgeschichte

WISSENSCHAFTLICHE BEITRÄGE AUS DEM TECTUM VERLAG

Reihe Kunstgeschichte

Band 7

Christophe Devaureix

La beauté est toujours reine?

Bildliche Legitimationsstrategien königlicher Mätressen
Ludwigs XIV. und Ludwigs XV.

Tectum Verlag

Christophe Devaureix

La beauté est toujours reine?. Bildliche Legitimationsstrategien
königlicher Mätressen Ludwigs XIV. und Ludwigs XV.

Wissenschaftliche Beiträge aus dem Tectum Verlag:

Reihe: Kunstgeschichte; Bd. 7

© Tectum – ein Verlag in der Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2017

Zugl. Diss. Ludwig-Maximilians-Universität München 2016

ISBN: 978-3-8288-6715-4

(Dieser Titel ist zugleich als gedrucktes Werk unter der ISBN

978-3-8288-3928-1 im Tectum Verlag erschienen.)

ISSN: 1861-7484

Umschlagabbildung: Maurice-Quentin de La Tour, Porträt der Marquise
von Pompadour, Musée du Louvre, Paris © bpk | RMN - Grand Palais |
Gérard Blot

Besuchen Sie uns im Internet

www.tectum-verlag.de

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Angaben sind
im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

*Ah! je voudrois estre Roy de la France,
Non pour avoir tant de villes à moy,
Ny pour donner à un peuple la Loy
Ou estonner chacun de ma presence,*

*Non pour briser vertement une lance,
Ny pour braver sur tous en un tournoy,
Pour dire après: „Ah! Dieu! que nostre Roy
Est bon gendarme et meilleur qu'on ne pense!“*

*Ny pour avoir aussi tant de veneurs,
Ny tant de chiens, de chevaux, de piqueurs,
Ny pour tirer honnneur de ma noblesse,*

*D'un Duc, d'un Comte, ou d'un Prince du sang,
Ou pour marcher le premier en mon rang,
Mais pour jouir bientost de ma Maistresse.*

*(Pierre de Bourdeille, abbé de Brantôme: Sonnet XXVII,
Recueil d'aulcunes rymes de mes jeunes amours que j'ay d'autrefois composé telles quelles)¹*

¹ Brantôme (1991), S. 915

Danksagung

Mein besonderer Dank gilt dem Betreuer meines Dissertationsvorhabens, Herrn Prof. Dr. Hubertus Kohle, für seine Unterstützung und inhaltliche Anregungen. Besonders das von ihm veranstaltete Doktorandenkolloquium bot über die Jahre einen Rahmen der Diskussion und des kritischen Austausches. Als ich meine Dissertation im Oktober 2015 einreichte, war er Fellow am Getty Research Institute. Seine Bereitschaft, meine Dissertation auch von Los Angeles aus zu korrigieren, und die unkomplizierte Kommunikation in dieser Zeit verpflichtet mich zu Dank.

Ausdrücklich bedanken möchte ich mich des Weiteren bei Frau Prof. Dr. Sigrid Ruby für ihre fachlichen Hilfestellungen bei der Themenfestlegung. Ihr verdanke ich den Fokus auf die Mätressen der Könige Ludwig XIV. und Ludwig XV.

Ferner möchte ich mich bei den Mitarbeitern der Archives Départementales des Deux-Sèvres in Niort, insbesondere bei ihrem ehemaligen Direktor Pierre Quernez, bedanken sowie bei den Mitarbeitern des Zentralinstituts für Kunstgeschichte und der Bayerischen Staatsbibliothek in München, in welchen diese Arbeit überwiegend entstanden ist und die mir stets hilfreich zur Seite standen.

Auch bei meinem Freundeskreis, der über die Jahre hinweg auf unterschiedliche Weise meine Promotion begleitet hat, möchte ich mich bedanken, insbesondere bei Julia Thiel.

Nicht zuletzt gilt mein Dank meiner Familie, die mein Dissertationsvorhaben von Anfang an unterstützt haben und ohne deren Hilfe die Realisierung meiner Promotion nicht möglich gewesen wäre.

Meinen Eltern Pascale Devaureix und Walter Neumann sowie meiner Schwester Sophie Neumann sei zum Dank diese Arbeit gewidmet.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	1
I. Die königliche Mätresse.....	5
I. 1 Zum Forschungsgegenstand	5
Begriffsbestimmung und Abgrenzung	5
Historische Betrachtung der Ehe	8
Historischer Überblick über die Mätressen der französischen Monarchie	9
I. 2 Die Mätresse im Blickpunkt der Forschung.....	19
II. Methodischer Ansatz und theoretische Überlegungen zur Gattung	23
III. Die Mätressen Ludwigs XIV.	27
III. 1 Das 17. Jahrhundert	27
Der Hof	27
Der König	30
Die höfische Gesellschaft zur Zeit Ludwigs XIV.....	34
III. 2 Die Kunst am Hofe Ludwigs XIV.	35
Das Porträt	37
Das offizielle Herrscherbildnis	40
Das weibliche Porträt	43
Das Bildnis der Königin	44
Die Bildnisse der Mazarinetten	45
Die schönsten Frauen des Hofes	50
III. 3. Louise de La Vallière	52
Biographie und Werdegang	52
Position und Rezeption	55
Bildnisse	56
Bildnisse als königliche Geliebte	57
Bildnisse als offizielle Mätresse.....	63
Bildnisse nach ihrer Zeit als königliche Mätresse	66

III. 4. Madame de Montespan	68
Biographie und Werdegang	68
Position und Rezeption	74
Bildnisse	76
Bildnisse als königliche Geliebte	76
Bildnisse als offizielle Mätresse	83
Bildnisse einer entmachteten Mätresse	85
Bildnisse nach dem Verlust ihrer Stellung	87
Madame de Montespan als Auftraggeberin	90
Exkurs: Madame de Montespan und die Oper Isis	98
III. 5 Madame de Maintenon	100
Biographie und Werdegang	100
Position und Rezeption	103
Bildnisse	104
Bildnisse einer Gouvernante	105
Bildnisse als Mätresse und Ehefrau	107
Bildnisse nach dem Tode des Königs	109
IV. Die Mätressen Ludwigs XV.	113
IV. 1 Das 18. Jahrhundert	113
Der Hof	114
Der König	115
IV. 2 Die Kunst am Hofe Ludwigs XV.	116
Das Porträt	117
Porträt und Bürgertum	118
Das offizielle Herrscherbildnis	118
Das weibliche Porträt	120
Das Porträt der Königin	121
IV. 3 Madame de Pompadour	125
Biographie und Werdegang	125
Position und Rezeption	130
Bildnisse	133
Die öffentlichen Bildnisse der marquise de Pompadour	134
Die privaten Bildnisse der marquise de Pompadour	152
Darstellungsweisen und Symbolik	161
Madame de Pompadour als Auftraggeberin	167
IV. 4 Madame Du Barry	170
Biographie und Werdegang	170
Position und Rezeption	172
Bildnisse	173

Bildnisse vor ihrer Zeit als Mätresse	174
Bildnisse als Mätresse	176
Bildnisse der comtesse Du Barry nach dem Tod Ludwigs XV.....	183
Darstellungsweisen und Symbolik	186
Madame Du Barry als Auftraggeberin.....	188
V. Vergleichende Betrachtungen	193
V. 1 Inszenierung und Darstellungsweisen.....	193
Häufige Ikonographien.....	193
Inszenierungsstrategien	197
V. 2 Einreihung in die Darstellungstradition der königlichen Mätressen	202
V. 3 Einreihung in das Konkubinenbildnis.....	203
VI. Die Bedeutung der Mätresse und ihrer Bildnisse.....	207
Literaturverzeichnis	209
Abbildungsverzeichnis	245
Abbildungen.....	259

